

Ersteinschätzung zum

Proposal for a COUNCIL DIRECTIVE on the structure and rates of excise duty applied to tobacco and tobacco related products (recast), COM(2025) 580 final

EU-Tabaksteuerrichtlinie (Tobacco Excise Directive)

- Die vorgeschlagenen Raten sind nach erster Durchsicht deckungsgleich mit denen des vor einigen Wochen geleakten Impact Assessments.
 - Zigaretten würden massiv stärker besteuert werden, was voraussichtlich zu Abwanderungen in den Schwarzmarkt führen wird. Dadurch würden die erhofften Steuereinnahmen niedriger ausfallen und die Konsumenten würden zu nicht kontrollierten Produkten getrieben.
 - Bei Tabakerhitzern und E-Zigaretten sind es vor allem Struktur und Definition, die nachgebessert werden müssten.
 - Die Besteuerung von tabakfreien Nikotinbeuteln soll ebenfalls massiv erhöht werden – für Schweden circa um den Faktor 8.

Mehrjähriger Finanzrahmen

- Planungen der Kommission sehen ebenfalls vor, dass mit dem neuen MFF ab 2028 anteilig die nationalen Tabaksteuereinnahmen der EU als neue Eigenmittel zufließen sollen.
- Der erste Entwurf sieht 15 % der nationalen Tabaksteuereinnahmen jährlich vor. Im deutschen Fall aktuell jährlich ca. 2 Milliarden Euro.
- Das würde das Haushaltsrecht des Deutschen Bundestages und letztendlich auch den Spielraum der Bundesregierung einschränken.
- Bei einem solch weitreichenden Beschluss müssen unserem Verständnis nach die nationalen Parlamente zustimmen.